Chor „Vivace“ unter Leitung von Thomas Gruber begeisterte. FOTO: MARIANNE SCHILLBACH

# Benefizkonzert für Familien

**SOZIALES** Beinahe 2900 Euro kamen in Eschlkam für das Hilfsprojekt PhiliPa zusammen. Chöre und Solisten sangen sich in die Herzen.

VON MARIANNE SCHILLBACH

**ESCHLKAM.** Ein großartiger Erfolg auf allen Linien war das Benefizkonzert für PhiliPa e. V. in der Jakobskirche. Der Gesang berührte die Herzen der Zuhörer. Alle Sänger und Musiker gaben ihr Bestes. Die Jakobskirche war voll besetzt. Zuhörer wie Sänger genossen diese Stunde und obendrein haben sie etwas gutes getan. Insgesamt kamen 2840 Euro für das Hilfsprojekt PhiliPa zusammen.

Der gemeinsame Kirchenchor von Eschlkam und Warzenried unter Leitung von Sabine Aschenbrenner eröffnete das Benefizkonzert mit dem Lied „Lobt den Herrn der Welt“. Pfarrer Engelbert Ries hieß die Besucher herzlich willkommen: „Schön, dass sie alle da sind.“ Er begrüßte vor allem die vielen auswärtigen Konzertbesucher und alle Mitwirkenden, die sich in vielen Proben vorbereitet hatten. „Uns alle hat heute die Musik zusammengeführt, denn sie ist die Sprache, die jeder versteht. Sie kommt von Herzen und geht zu Herzen.“ Die Verantwortlichen hatten einen bunten Strauß von Melodien zusammengestellt.

### Gospelchor mit „Sunshine“

Der Eschlkamer Kirchenchor sang „Dir vertrau ich mich an“. Mit dem Lied „Auf Wegen des Glaubens“ folgte der Eschlkamer Gospelchor „Sunshine“ unter Leitung von Franz Schießl. Der Frauenbundsingkreis unter Leitung von Anneliese Thanner erfreute mit dem Herbstlied: „Näher rückt die trübe Zeit“. Mit den Liedern „Neben Dir“, „Die Freude am Herrn“ und später mit „Segen für Dich“ gefiel der Chor „Vivace“ unter Leitung von Thomas Gruber.

Ministrantin Julia Brandl trug zwischendurch einen nachdenklich stimmenden Text vor, das „Manifest vom Land des Regenbogens“. Dort hieß es: „Wir sind Kinder der ganzen Erde und wir wollen die Welt ändern. So wie sie jetzt ist, gefällt Sie uns nicht, Wir setzen uns dafür ein, gemeinsam groß zu werden und lassen nicht zu, dass den Kindern ihre Kindheit von gewalttätigen Menschen gestohlen wird. Es scheint schwierig, doch es ist leicht. Wir stellen die Welt auf den Kopf und machen Sie kunterbunt“.

Sängerin Marina Koller, sang, begleitet von Musiker Franz Adam, wunderbar das „Halleluja“ auf Bairisch. Die „PhiliPa Spontanformation“, zu der Gründungsmitglieder des Vereins zählen, den Anna Hastreiter aus Gleißenberg mit Gleichgesinnten im März 2017 gegründet hatte, gefielen mit „Who am I“ und mit „Für die Liebe“.

Zwischendurch stellte Anna Hastreiter PhiliPa e. V. vor, ihr Hilfsprojekt auf den Philippinen. Sie begann mit der Rede von Papst Franziskus am Welttag der Armen 2017: „Wir sind also gerufen, den Armen die Hand zu reichen, ihnen zu begegnen, in ihre Augen zu schauen, sie zu umarmen, sie die Wärme der Liebe spüren zu lassen, die den Teufelskreis der Einsamkeit zerbricht.“ Die Hand, die sie uns entgegenstreckten, sei eine Einladung, aus unserer Sicherheit und Bequemlichkeit auszubrechen.

Anna Hastreiter versuchte, ihr Projekt mit wenigen Worten vorzustellen. Im Kern hilft PhiliPa Familien, deren Kinder besonders von Armut betroffen sind. Auf den Philippinen ist es nicht selbstverständlich, dass täglich ein warmes Essen serviert wird oder dass Kranke in der Krankenstation behandelt werden können. Auch der Schultransport, Lehrmittel oder Pausenbrot für die Kinder sind für manche Eltern unbezahlbar. „Es ist oft nicht einmal genügend Seife da, um die Kleidung mit der Hand zu waschen“, erklärte Anna Hastreiter. Und wäre das nicht schon traurig genug, erschütterte diese Gegend in der vergangenen Woche auch noch ein mittelschweres Erdbeben.

Nach mehreren Aufenthalten auf den Philippinen, unter anderem als Missionarin auf Zeit, kann Anna Hastreiter aus Gleißenberg viel über Land und Leute erzählen, die unheimlich freundlich und hilfsbereit sind.

### Dank für großartige Hilfe

Sie bedankte sich sehr gerührt bei den vielen Konzertbesucher für die Spenden und bei allen Sängern, Musikern und Pfarrer Ries für die großartige Unterstützung.

Marina Koller, die in der Vorstandschaft von PhiliPa mitarbeitet, brachte das „Vater unser“ und „Angel“ zu Gehör. Schön waren auch die Lieder vom Frauenbund- Singkreis, darunter „Freu Dich über jede Stunde“. Besonders gut kam der Gospelchor „Sunshine“ mit seinen vielen Kindern und dem Lied „Oh Happy Day“ an. Der Kirchenchor Warzenried wurde für sein Lied: „Miteinander geh'n“ gefeiert.

Claudia Preischl sprach ein nachdenklich stimmendes Gebet für unsere Erde. Zum Abschluss intonierte Marina Koller „Ein bisschen Frieden“ von Nicole und der Kirchenchor Eschlkam-Warzenried beendete das Benefizkonzert mit dem herrlichen Salzburger „Ave Maria“. Auf dem Programmblatt war ein Satz des ehemaligen Bischofs von Fulda, Heinz Josef Algermissen, zu lesen. Dieser lautet: „Kirchenmusiker sollten dabei helfen, ein Stück Himmel schon auf Erden erlebbar zu machen“.

Er glaube, alle Besucher hätten an diesem Abend ein Stück Himmel auf Erden spüren dürfen, sagte Pfarrer Engelbert Ries. Er bedankte sich bei allen Mitwirkenden für das großartige Gesangserlebnis. Als Zeichen des Dankes lud er zu einer Brotzeit in den Gasthof zur Post ein.

Nach dem Segensgebet und dem Segen des Priesters stimmten alle Chöre und die Konzertbesucher mit vollem Herzen in das Lied „Da berühren sich Himmel und Erde“ ein. Die Sänger und Musiker konnten sich am Ende im donnernden Applaus des Publikums sonnen.



Der Gospelchor bot mit seinen vielen Kindern eine tolle Leistung. Besonders das Lied „Oh Happy Day“ kam gut an. FOTO: MARIANNE SCHILLBACH

### DAS „HALLELUJA“ AUF BAIRISCH

**„Halleluja“:** Sängerin Marina Koller intonierte, begleitet von Musiker Franz Adam, wunderbar das „Halleluja“ auf Bairisch.

**„Ave Maria“:** Zum Abschluss sang Marina Koller das Lied „Ein bisschen Frieden“ von Nicole und der Kirchenchor Eschlkam- Warzenried beendete das Benefizkonzert mit dem herrlichen Salzburger „Ave Maria“.

**PhiliPa:** Das ist ein Hilfsprojekt auf den Philippinen für Kinder aus armen Familien.



Sängerin Marina Koller und Musiker Franz Adam FOTO: PORTALCHA